

Den Frühling mit allen Sinnen genießen

Für die Fahrt in den Mai konnten wir einen angenehmen Service in Anspruch nehmen. Wir durften zwei Elektro-Räder von Fahrrad Osswald testen: Das Culture hybrid NuVinci 55/rot mit optionaler Luftfedergabel und Luftfederelement Manitou. Die stufenlose NuVinci-Nabenschaltung ist leicht zu bedienen. Der Akku ist sicher und gut zugänglich im Gepäckträger integriert. Die hohe Fahrsicherheit dieser Konstruktion wird durch den Bosch-Tretlagermotor noch unterstützt. Die Anbringung in der Fahrradmitte sorgt für ein neutrales Fahrverhalten in jeder Situation. Hergestellt wird es bei der Firma riese und müller in Darmstadt.

Die Flyer-E-Bikes werden seit 1995 in der Schweiz gefertigt. Die Flyer C-Serie mit dem klassisch-elegantem Rahmen-Design im „Retro-Look“ hat einen tiefen Einstieg und stabile „26-Laufräder“. Wir fuhren das klassische E-Bike in Silber. Neu bei diesem Modell 2012 ist, dass es neben der Vorder- und Hinterradbremse zusätzlich mit Rücktritt-Bremse geliefert werden kann. Bei beiden Rädern zeigt das Display in einem übersichtlichen Bedienteil die verschiedenen Basisfunktionen an. Alles ist ganz leicht: einfach einschalten und ab geht es mit Motor-Unterstützung.

Wir starteten bei Fahrrad Osswald in der Rosenstraße, gelangten über die Bahnhof- und Kathreinerstraße zur Hahnenfeldstraße in Richtung Kirchdorf. Über Rammingen, Mattsies, Nassenbeuren, Hausen, Mindelheim, Dirlewang, Altensteig und Schöneschach führte unsere völlig relaxte Fahrt zum Ausgangspunkt Bad Wörishofen zurück. Für die 45 Kilometer benötigten wir mit einer Einkehr drei Stunden.

Bei schönstem Sonnenschein verlassen wir die Kneippstadt und kommen am Thermalbad vorbei, das am 1. Mai 2004 eröffnet wurde und heuer schon den fünfmillionsten Thermengast begrüßen konnte. Durch Äcker und Wiesen erreichen wir kurz darauf das Sportzentrum Kirchdorf mit seinem Schützenheim sowie Fußballplatz, Tennisanlage und einem einladenden Kinderspielplatz. Durch das Neubaugebiet gelangen wir zur Autobahnnunterführung über die Bundesstraße 18 auf einem Radweg nach Rammingen. Im Osten sehen wir den beliebten Allgäu Skyline Park mit seinem 19 Hektar großen Areal. Die mittlerweile über 50 Fahrgeschäfte und die neue Attraktion „Sky Jet“ sorgen für große Besucherzahlen. Wir fahren über den Bahnübergang durch das langgezogene Dorf Rammingen. Am Ortsende von Unterrammingen biegen wir links nach Mattsies ab. Drei Kilometer sind bei stetem Anstieg zu bewältigen, was uns durch die Motorunterstützung ganz leicht fällt. In Mattsies fahren wir rechts auf der Dorfstraße und folgen am Ortsende links dem Straßenschild Nassenbeuren. Beim letzten Anwesen biegen wir links auf eine Nebenstraße ein und kommen an einem kleinen Bachlauf entlang auf den Wald zu. Auch hier geht es bergauf, was uns keinerlei Anstrengung kostet. Wir fahren am Landhaus Schützenheim vorbei und sehen bereits die bekannte Wallfahrtskirche „Maria Schnee“. Auf einem kleinen Feldweg erreichen wir die 1656 erbaute Kirche, die von Mai bis Oktober an jedem ersten Sonntag im Monat von 14 bis 16 Uhr besichtigt werden kann. Durch eine knorrige Baumallee geht es abwärts in den Ort an der Pfarrkirche St. Vitus vorbei und wir erreichen auf der Hauptstraße Nr. 26 die Alte Schmiede. Hier hat Floristin Gabi Birkle im April 2009 nach umfangreichen Bauarbeiten das Geschäftskonzept „Blumen & Café“ eröffnet. Im sehr schön geschmückten Innen- und Außenbereich gibt es 20 Sitzplätze. Es ist ein kleiner Treffpunkt zum Kaffeepauschen und Blumeneinkauf (Mittagspause 12 – 14 Uhr).

Eine Besonderheit ist jedoch die „Elektro-Fahrrad-Tankstelle“, bei der E-Biker die Batterie aufladen können. Wir fahren in nördlicher Richtung weiter nach Hausen, überqueren dort die vielbefahrene Ortsdurchfahrt und gelangen so auf den Mindeltal-Radweg. Er führt am „Lohhof“ und einem kleinen Badesee vorbei direkt nach Mindelheim. Wir spüren erstmals einen kräftigen Frühlingswind, der unsere Fahrtgeschwindigkeit durch unsere E-Bikes in keinsten Weise beeinträchtigen kann. Bei der Genossenschaftsbank biegen wir rechts in die Teckstraße ein und erreichen durch das Westernacher Tor das Herz der Kreisstadt. Wir schieben unsere Räder durch die Fußgängerzone und gönnen uns bei „Gelatiemo“ am Marienplatz einen großen Eisbecher. Mit Blick auf das Rathaus und Georg Frundsberg genießen wir unsere Pause. Vom 28. Juni bis 8. Juli findet heuer wieder das historische Frundsberg-Fest statt. Unser Weg führt auf der Maximilianstraße weiter zum Unteren Tor. Wir biegen vor der Mindel links in die Mindelgasse ein und kommen auf einem kleinen Durchgang zur Georgenstraße. An der Schwabenwiese vorbei erreichen wir das Maristenkolleg, an dem wir dem Mindeltal-Radweg nach Dirlewang folgen. Im Markflecken biegen wir links ab, fahren durch den Ort und folgen der Beschilderung des Kneipp-Radweges nach Altensteig. Wir sind schon gespannt, wie wir den gewaltigen Berg schaffen. Mit dem E-Bike geht es ganz mühelos und bald darauf sind wir schon in Schöneschach angelangt. Am Wegekreuz fahren wir rechts durch den Weiler am Naturdenkmal „Friedenslinde“, die im Jahre 1648 anlässlich des Westfälischen Friedens vom Jakle-Bauern gepflanzt wurde, vorbei. Danach geht es kurvenreich durch den Wald, über die Hermann-Aust-Straße, die Haupt- und Bahnhofstraße zum Ausgangspunkt zurück. Hier geben wir voll des Lobes unsere E-Bikes an Thomas und Günther Osswald zurück.

Unsere Fahrt in den Mai war ein schönes Erlebnis, das wir gerne weiter empfehlen möchten. Bis zum nächsten Radl-Tipp grüßt Sie ganz herzlich Ihr Ludwig Schuster



Thomas und Günther Osswald übergeben die E-Bikes zum Testen. Fotos: Ludwig Schuster